

Altbischof erläutert Jugend das Glaubensbekenntnis

NEUES BUCH Theo Sorg geht auch auf Jungfrauengeburt und Hölle ein.

Eine für Jugendliche verständliche Erläuterung des christlichen Glaubensbekenntnisses hat der württembergische Altlandesbischof **Theo Sorg** (Blaubeuren bei Ulm) veröffentlicht. Mit der „Verstehenshilfe“ unter dem Titel „Woran Christen glauben“ wolle er erreichen, dass die nachwachsende Generation „neben dem Wortlaut auch den damit gemeinten Inhalt aufnehmen kann“, begründet der 82-Jährige, warum er im hohen Alter noch einmal zur Feder gegriffen habe. Im Vorwort zu dem 170-seitigen Buch schreibt er, dass viele junge Christen das alle Kirchen ver-

bindende Bekenntnis im Religions- oder Konfirmandenunterricht zwar auswendig lernten, aber Probleme hätten, Sinn und Inhalt einzelner schwieriger Passagen zu begreifen. Dazu zählten Begriffe wie Weltschöpfung, Jungfrauengeburt, Höllenfahrt, Auferstehung, Wiederkunft Christi oder Weltgericht. Auf dem Buchmarkt gebe es zahlreiche Erklärungen, die aber entweder für eine andere Zeit geschrieben oder theologisch zu kompliziert seien. Für Sorg ist die Jungfrauengeburt schlicht ein Geheimnis, das die Menschwerdung Jesu Christi anschaulich mache. „Gott hat



Theo Sorg

sich in Jesus, seinem Sohn, zu einem der unserigen gemacht. Dabei ist nicht das ‚Wie‘ entscheidend, sondern das ‚Dass‘“. Der Altlandesbischof räumt ein, dass trotz aller Erklärungsversuche manche Formulierungen im Glaubensbekenntnis für das Verständnis von Jugendlichen „vielleicht noch zu groß“ seien. Man könne aber „in sie hineinwachsen“ und daraus Kraft schöpfen. Ihm selbst habe das Glaubensbekenntnis „in langen Lebens- und Dienstjahren Halt und Hilfe“ gegeben. Sorg stand von 1987 bis 1994 an der Spitze der Landeskirche.

„Woran Christen glauben“, Calwer Verlag, 170 Seiten, 11,95 Euro